

Schlosser, Schmiede

23. Landesfinanzamt Würzburg (Bezirk der Hwk. Kaiserslautern und Würzburg).

		Reingewinn in % vom Umsatz					
a) Landesfinanzamt		25—35					oder Meisterlohn + Zuschlag
b) Handwerkskammer Kaiserslautern.							
	Alleinmeister	Meister zuzügl. nachst. Gesellenzahl					
		1	2	3	4	5	
Bauschlosser	25	22	19	16	13	10%	
Kunstschlosser	35	31	27	23	19	15%	

XXXVI. Schmiede.

1. Landesfinanzamt Berlin (Bezirk der Hwk. Berlin).

Aufgestellt v. d. Hwk. Berlin.	Rohverdienst in % vom Umsatz	Reinverdienst in % vom Umsatz	
	40—60	10—20	Betriebe, in denen in der Hauptsache nur Wagen hergestellt werden, haben einen geringeren Rohverdienstsatz.

2. Landesfinanzamt Brandenburg (Bezirk der Hwk. Berlin, Frankfurt O.).

Aufgestellt von der Hwk. Berlin.	Rohverdienst in % vom Umsatz
	40—60

3. Landesfinanzamt Breslau (Bezirk der Hwk. Breslau, Liegnitz).

Rohverdienst in % vom Umsatz 40—60.

4. Landesfinanzamt Kassel (Bezirk der Hwk. Kassel, Wiesbaden).

- a) Vom Landesfinanzamt Kassel aufgestellt:
25—35%. Gewinnsatz vom Umsatz.
- b) Von den Hwk. Kassel, Wiesbaden, deren Geschäftsstelle in Frankfurt und Koblenz (für Kreis Wetzlar) aufgestellt:
 Alleinbetrieb 25—28%
 1—2 Gehilfen 20—25 „
 mehr als 2 Gehilfen 10—20 „
 Bei Kunstschmiedereien liegen die Sätze höher.

(Vgl. Schreiben des Landesfinanzamtes Kassel — 26./128. I. E. 1110 — vom 25./3. 1927 am Schluß des Heftes.)

5. Landesfinanzamt Darmstadt (Bezirk der Hwk. Darmstadt).

		Reingewinn in % vom Umsatz	Kalkulation
Huf- und Wagenschmied			
a) Alleinmeister		40—50	
b) Meister mit 1—2 Gehilfen		30—40	Meisterlohn + 15% des Ums.
c) „ „ 3—4 „		20—30	
d) „ „ 5—6 „		15—20	

Spitzenlohn *RM.* 0.85 bei 300 Arbeitstagen = *RM.* 2000 abgerundet.

(Vgl. hierzu die Anmerkungen am Schluß des Heftes „Anlage I. 17532 vom 4. 5. 1927. Landesfinanzamt Darmstadt“.)